

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 24

Artikel: Ehrlich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

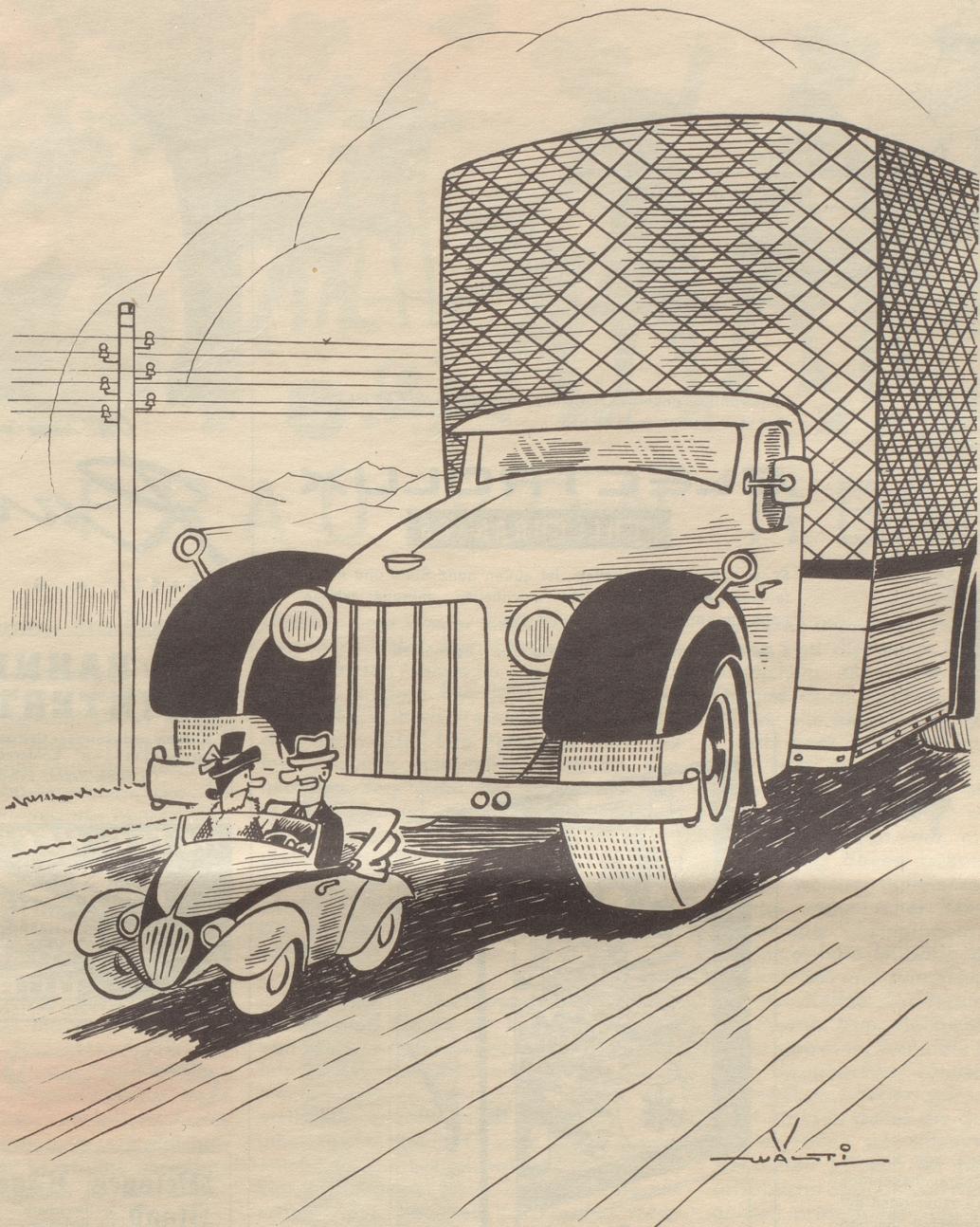
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Jetzt werden wir lachen: ich ziehe die Bremsen an und so werden die hinter uns begreifen, daß man nicht so nahe hinter einem Auto fahren darf...“

Ehrlich

Jemand benötigte ein Führungszeugnis. Es wurde ihm darin bestätigt, daß er ein hochanständiger Mensch sei. Voll Stolz erzählte uns Herr Jemand dies. Da wagte ich die Bemerkung: «Aber warum denn dieses ‚hoch‘, anständig hätte doch vollauf genügt?» Antwortete Herr Jemand: «Ja, wissen Sie, der Aussteller des Zeugnisses ist kein besonders guter Menschenkenner ...»



Lieber Nebelspalter!

Meine betagte Mutter und ich gingen spazieren. Ich bemerkte, daß meine Armbanduhr stehengeblieben war. Mutter erblickte eine öffentliche Telefonkabine, stellte 161 ein, verließ entrüstet das Häuschen und sagte: «Die Automate funktionierend doch nie wemmes bruucht.» Ich fragte sie, ob sie zwanzig Rappen eingeworfen habe. «Nei — bi Dir dihei choschts ja au nünt.» HW